

Migrantisches Publikum als wichtige Zielgruppe

Inter- und transkulturelle Bibliotheksarbeit ist eine Querschnittsaufgabe.

CRISTINA VEGA UND ILENA SPINEDI, CO-GESCHÄFTSLEITERINNEN INTERBIBLIO –
KOMPETENZZENTRUM FÜR INTERKULTURELLE BIBLIOTHEKSARBEIT

Die Schweizer Gesellschaft ist von der Migration geprägt: Sie ist eine postmigrantisches und mehrsprachige Gesellschaft. Mehrsprachigkeit und Mehrfachzugehörigkeiten gehören zum Alltag eines grossen Teils der Bevölkerung: Rund 40 Prozent der ständigen Bevölkerung ab 15 Jahren hat einen Migrationshintergrund. 68 Prozent sprechen regelmässig verschiedene Sprachen. 33 Prozent der unter 15-Jährigen kommen zuhause mit zwei, ein Zehntel sogar mit drei oder mehreren verschiedenen Sprachen in Kontakt.

Wachsende Migrationsströme

Die Klimakrise und diverse humanitäre Krisen dürften zukünftig zu einer starken Zunahme der Migrationsströme führen. Umso dringlicher ist es, zukunftsorientierte Strukturen in Bibliotheken zu schaffen, welche die wachsende Gruppe von asylsuchenden und migrierten Menschen aus aller Welt frühestmöglich auffangen und in ihrer Integration in die Schweizer Gesellschaft unterstützen können. Der Zugang zum gesamten Spektrum der Bibliotheks- und Informationsdienste, zur Bildung und zum kulturellen Leben ist ein Menschenrecht.

Inter- und transkulturelle Bibliotheksarbeit geht über ein mehrsprachiges Medienangebot hinaus. Sie wird von einem diversen Personal gestaltet und stellt Kontakte her, baut Barrieren ab und ermöglicht den inter- und transkulturellen Aus-

tausch. Das entsprechende Publikum soll ja auch erreicht werden, kommen und partizipieren dürfen. Es ist eine Querschnittsaufgabe, die sich durch alle relevanten Bereiche einer Institution zieht.

Was können Bibliotheken tun?

Zentrale Aspekte, die Bibliotheken in ihre inter- und transkulturelle Arbeit integrieren sollten, sind unter anderem: der Aufbau und die Pflege eines inter- und transkulturellen Netzwerks; die Entwicklung eines entsprechenden Vermittlungsangebots unter der Einbeziehung des migrantischen Publikums; die Benutzung einer inklusiven Kommunikation; die Diversifizierung des Bibliotheksteams und

deren Weiterbildung – um nur einige Beispiele zu nennen.

Bibliotheken können einen zentralen Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe, Chancengleichheit und Integration leisten. Sie sind wichtig für die Wertschätzung der Vielfalt. Sie sind niederschwellige Orte der Begegnung und des Austauschs, der Bildung und des Lernens, der Information und des Aufenthalts. Der Zugang zu und die Partizipation an Bibliotheksangeboten muss für alle Personen, inklusiv Migrant*innen und ihre Nachkommen, gewährleistet sein.

» interbiblio.ch

Le travail interculturel et transculturel des bibliothèques

La Suisse est une société post-migratoire et multilingue. Le changement climatique et les crises humanitaires entraîneront à l'avenir des flux migratoires encore plus importants. Le travail interculturel et transculturel des bibliothèques va donc gagner en importance. En tant que lieux de partage et d'information, les bibliothèques doivent garantir à l'ensemble de la population, y compris aux personnes issues de l'immigration, l'accès et la participation aux offres des bibliothèques.

Bei Interbiblio können Kollektivbestellungen in verschiedenen Sprachen getätigt werden.

